

REKORDINFLATION BEI 7 % - LEBEN SO TEUER WIE NOCH NIE!

Die Menschen brauchen endlich Entlastung, doch die Regierung schläft.

Die **Inflation** in Österreich ist mit knapp **7 Prozent** auf einem mehr als **40-jährigen Rekordhoch**. Noch nie haben die Österreicherinnen und Österreicher so viel für ihre Wohnung, fürs Heizen und Tanken, für Strom und Essen zahlen müssen. **Es ist am Ende des Monats kein Geld mehr da, aber am Ende des Geldes noch zu viel Monat übrig.**

Die Regierung unternimmt nichts!

„Wenn die Bundesregierung die Existenz von Millionen Menschen in Österreich nicht kümmert, dann hat sie ihre eigene Existenzberechtigung verspielt.“

Die Teuerung betrifft alle Bereiche: Heizen, Tanken, Strom, Lebensmittel. Alles wird teurer und teurer. Immer mehr Menschen wissen nicht, wie sie die gestiegenen Energierechnungen, die Miete und den wöchentlichen Einkauf zahlen sollen.

Auch der Lebensmitteleinkauf wird immer teurer und er wird noch viel teurer werden. Schätzungen gehen von einer Teuerung von mindestens +10% im Vergleich zum Vorjahresmonat aus. Besonders schlimm ist es schon jetzt bei Grundnahrungsmitteln.

In diese Situation hinein entscheidet sich die Bundesregierung auch noch für eine Mieterhöhung von rund 6% und ÖVP-Finanzminister Brunner schlägt allen Ernstes vor: *Man soll bei den Löhnen der Menschen zurückhaltend sein.*

Die Mieten dürfen also steigen, die Preise beim Heizen, Tanken und bei Lebensmittel dürfen steigen - aber das Einkommen der Menschen und die Pensionen dürfen nicht steigen? **Das ist zynisch.**

Weiß diese Bundesregierung überhaupt noch für wen sie arbeitet?

Für die arbeitenden Menschen in Österreich schon lange nicht mehr. **Bei der Entlastung von Aktienspekulanten und befreundeten Millionären ist die Regierung hellwach. Wenn es um die Entlastung von Millionen Menschen geht, ist sie im Dämmer Schlaf.**

„Wir wollen nicht, dass in Österreich immer mehr Menschen die Sozialmärkte stürmen müssen. Auch wenn die Regierung nicht arbeitet, die SPÖ wird nicht locker lassen.“

Die SPÖ fordert daher:

Die SPÖ-Vorschläge liegen am Tisch, würden sofort wirken und könnten längst umgesetzt sein:

Mehr Geld zum Leben:

- Senkung der Einkommenssteuer um rund 1.000 € im Jahr
- Pendlerpauschale sozialer, gerechter und ökologischer machen
- Rasche vorgezogene Pensionserhöhung in Höhe der Teuerung
- Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 70% samt jährlicher Valorisierung und Verdreifachung des Familienzuschlages
- Valorisierung der Studienförderung für Studierende.

Weniger Steuern:

- Sofortige Rücknahme der Erhöhung der Mieten
- Vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer auf Treibstoffe, Strom und Gas.
- Preisobergrenze für Treibstoffe durch die Wirtschaftsministerin.
- Preisdeckel bei Strom & Gas für Personen mit geringeren Einkommen, finanziert durch Abschöpfung der Gewinne bestimmter Erzeuger.
- Überwachung aller Preise durch umfassendes Monitoring und Strafen für die Nichtweitergabe von Steuersenkungen.

Maßnahmen für mehr Verteilungsgerechtigkeit:

- Außerordentliche Erhöhung der Mindestpensionen (Ausgleichszulage) und damit auch der Mindestsicherung.
- Abschöpfung der Krisengewinne und finanzieller Beitrag der Energiekonzerne, die in der Krise Übergewinne machen.
- Rücknahme der Pläne zur Kapitalertragssteuerbefreiung von Aktien- und Fondsgewinnen.
- Rücknahme der Körperschaftsteuersenkung.

Zukunftsorientierte Energiepolitik:

- Erneuerbaren-Ausbau endlich umsetzen – Erlassung der fehlenden Verordnungen.
- Steigerung der Energieeffizienz – Energieverschwendung stoppen und Kostenbelastung senken.
- Einen klaren Zeitplan für alternative Gas-Quellen und Ausstiegsszenarien für die einzelnen Sektoren (Raumwärme, Industrie, etc.) vorlegen.
- Wirksame Hilfe beim Ausstieg aus der Erdgasnutzung für Haushalte.